

Zum Inhalt des Rundbriefes Nr. 780 vom 19.11.2020

Editorial: Internet ablehnen und zugleich Jugend für die landsmannschaftliche Arbeit gewinnen? Ein irrer „Plan“, der nicht erfolgreich sein wird!

Liebe Leser,

ich erreiche Sie mit diesem AGOMWBW-Rundbrief! Unser Verteiler hat nunmehr rund 1.700 Konten. Es ist anzunehmen, dass nicht alle Empfänger diesen Rundbrief von der ersten bis zur letzten Seite lesen, Manch einer wird nicht einmal das Inhaltsverzeichnis studieren. Und die Zahl der Empfänger, bei denen unser AWR auch von weiteren Personen gelesen wird, dürfte gering sein. Und doch liefern wir alle zwei bis drei Wochen ein umfangreiches Werk aus, in dem – durch die Corona-Pandemie höchst eingeschränkt – auf Veranstaltungen verschiedenster Art - nicht nur hingewiesen wird, sondern in etlichen Fällen wird auch über stattgefundene Veranstaltungen berichtet, wie wir es in dieser Ausgabe mit dem Bericht über das Gedenken zum Volkstrauertag auf dem Neuköllner Garnisonfriedhof am 15. November 2020 tun.

In einem befreundeten Verband wurde kürzlich auf unsere Anregung hin über die Erstellung eines Internetauftritts beraten. Die Abstimmung sei, so der neue Vorsitzende, einstimmig gegen eine eigene Homepage gefallen. Gleichzeitig wurde beklagt, dass die Mitglieder dieses Vereins ein hohes Alter erreicht hätten. Es fehle die Jugend. Nun sollte also, auf welche Weise auch immer, um Jugendliche geworben werden, ehe mit der eigentlichen Arbeit für die satzungsgemäßen Ziele begonnen wird.

Wie soll das funktionieren? Mein Rat war: ausgehend von den Mitgliedern, die man zur Verfügung hat, also auch den 80 bis 100-Jährigen, fleißig die satzungsgemäßen Aufgaben öffentlich vertreten und damit werben. Was auch sonst? Und Jugendliche, das wissen wir nicht erst aus Zeiten der Corona-Pandemie, sind vor allem in den neuzeitlichen Medien, also im Internet unterwegs, sie googeln und mailen, was das Zeug hält.

AGOMWBW-Rundbrief und Leitseiten haben ja nicht nur die 1.700 Empfängerkonten. Unsere Beiträge sind über die üblichen Suchmaschinen vielfältig aufrufbar. Ich stoße immer wieder darauf im weltweiten Netz und bin oft selbst überrascht, welche Themen wir in der Vergangenheit behandelt haben. Jugend zu gewinnen ohne Präsenz im weltweiten Netz?

Uns erreichen viele Anfragen beispielsweise aus dem Bereich der Familienforschung. Ohne unsere Präsenz im weltweiten Netz, würden wir nicht gefunden werden. Und so können wir nicht nur unser Wissen und unsere Ideen und Absichten weltweit verbreiten, wir können auch Brücken schlagen und Menschen helfen, die auf der Suche sind und ohne unsere Hilfe nicht weiter wüssten. Jugend gewinnen ohne weltweites Netz? Ein irrer Gedanke!

Ein Verein unserer Art ohne Teilnahme am weltweiten Netz wäre von vornherein verloren und müsste über kurz oder lang seine Daseinsberechtigung verlieren. Unser Leitmotiv: „Gestalten und nicht nur verwalten“.

Das eine tun, ohne das Andere zu lassen. Mit den „Alten“ die Jugend gewinnen mit dem Einsatz aller neuzeitlichen Hilfsmittel, also auch mit weltweitem Netz und Leitseiten.

Mit herzlichem Gruß Ihr Reinhard M. W. Hanke

